



Noch kein Vertrag mit der ORS

Rückschlag bei der Reorganisation im bernischen Asylwesen: ORS darf aufgrund Heilsarmee-Beschwerde noch keine Asylsuchenden betreuen.

Die gewinnorientierte Firma ORS aus Zürich sollte eigentlich ab dem 1. Juli die Betreuung der Asylsuchenden im Emmental-Oberaargau übernehmen. Gegen die Vergabe hat jedoch die unterlegene Heilsarmee-Flüchtlingshilfe Beschwerde eingereicht. Weil in dem Rechtsstreit noch kein Urteil gefällt worden ist, hat das Verwaltungsgericht den Behörden nun untersagt, mit der ORS einen Vertrag zu schliessen. Wer nun statt der ORS die Betreuung übernimmt, ist derzeit unklar.

Autor

Quelle: Der Bund (06.03.2020)

Publiziert am

6.3.2020